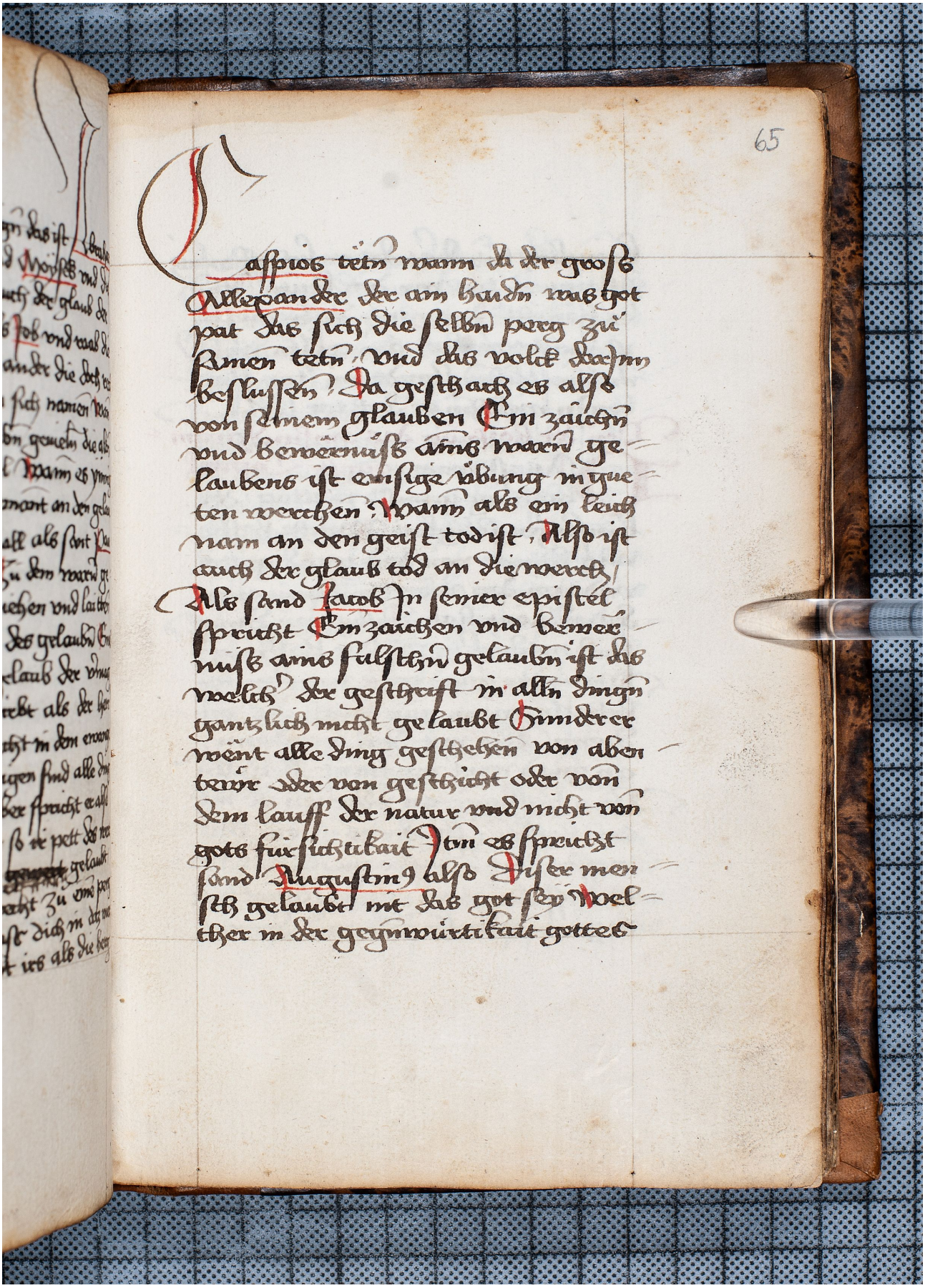
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Caspios tetn wann da der gross
Allexander der ain haidn was got
pat das sich die selbn perg zu
samen tetn vnd das volck darinn
beslussen Da geschach es also
von seinem glauben Ein zaichn
vnd bewernuss ains warn ge
laubens ist ainsige übung in gue
ten werchen Wann als ein leich
nam an den geist tod ist Also ist
auch der glaub tod an die werch
Als sand Jacob in seiner epistel
spricht Ein zaichen vnd bewer
nuss ains falschn gelaubn ist das
welch der geschrift in alln dingn
gantzlich nicht gelaubt Sunder er
went alle ding geschehen von aben
tewr oder von geschicht oder von
dem lauff der natur vnd nicht von
gots fursichtikait Item es spricht
sand Augustinus also Diser men
sch gelaubt nit das got sey Wel
ther in der gegnwurtikait gottes